



HESSISCHER LANDTAG

16. 12. 2024

Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Klaus Gagel (AfD) und Olaf Schwaier (AfD)**
vom **21.10.2024**

Was unternimmt die Landesregierung gegen sogenannte „Hochzeitskorsos“?

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Immer wieder fallen sogenannte „Hochzeitskorsos“, vornehmlich von Personen mit Migrationshintergrund, in Hessen negativ auf. So wird anlässlich dieser Korsos eine grob verkehrswidrige und rücksichtslose Fahrweise an den Tag gelegt, begleitet oftmals von gegenseitigem Filmen, Abgabe von Schüssen aus den Fahrzeugen und Ausbremsen des nachfolgenden Verkehrs, auch auf Autobahnen. Die durch ein derartiges Verhalten entstehenden Gefahren insbesondere für unbeteiligte Verkehrsteilnehmer sind den Aussagen von Fachleuten nach erheblich erhöht.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie viele sogenannte „Hochzeitskorsos“ sind der Landesregierung bekannt, die in den Jahren 2022 bis 2024 (Stand 30.09.) stattfanden und im Rahmen derer es zur Verwirklichung von Straftatbeständen oder (Verkehrs-) Ordnungswidrigkeiten kam? Bitte die Zahlen pro Jahr aufschlüsseln.
- Frage 2 In wie vielen Fällen kam es aufgrund von in den „Hochzeitskorsos“ gezeigten Fahr- oder Verhaltensweisen zu Unfällen, bei denen Personen (auch Unbeteiligte) verletzt wurden und/oder Sachschaden entstand? Bitte die Unfälle jeweils mit einer aussagekräftigen Schilderung des Hergangs darstellen.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie in anderen Flächenländern auch, findet eine statistische Erhebung nicht statt.

- Frage 3 In wie vielen Fällen wurden aufgrund der Teilnahme an „Hochzeitskorsos“ respektive aufgrund der in diesem Rahmen verwirklichten Delikte und Verkehrsverstöße im Zeitraum 2022 bis 2024 (Stand 30.09) Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet? Bitte die Zahlen pro Jahr und betroffener Vorschrift mit Anzahl der jeweiligen Verstöße darstellen.
- Frage 4 Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über die Personen vor, gegen die Verfahren im Sinne der Frage 3 eingeleitet wurden? Bitte insbesondere auf Alter, Geschlecht und Herkunft nachfolgendem Muster eingehen: Tatverdächtige mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit, nichtdeutsche Tatverdächtige, Tatverdächtige mit mehreren Staatsbürgerschaften
- Frage 5 In wie vielen Fällen erfolgte nach der strafbewährten Teilnahme an sogenannten „Hochzeitskorsos“ im unter Frage 1 genannten Abfragezeitraum die Sicherstellung oder Einziehung der zur Tatbegehung genutzten Fahrzeuge? Bitte die Zahl pro Jahr aufschlüsseln.
- Frage 6 In wie vielen Fällen im unter Frage 1 genannten Abfragezeitraum erfolgte eine sofortige Sicherstellung des Führerscheins zur Vorbereitung der Einziehung?

Die Fragen 3 bis 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine automatisierte Auswertung ist nicht möglich. Von einer händischen Auswertung wurde aufgrund des damit einhergehenden unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwands abgesehen.

Frage 7 Werden „Hochzeitskorsos“, bei denen Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten begangen werden, durch die Landespolizei mittels „Meldung über wichtige Ereignisse (sogenannte „WE-Meldung“) weitergemeldet?
Falls nein: Warum nicht?

Soweit das Ereignis die Voraussetzung dafür erfüllt, ja.

Frage 8 Ist die Landesregierung der Auffassung, dass besonders rücksichtslose oder gefährliche „Hochzeitskorsos“ durch in Hessen aufhältige Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf mangelnde Integrationsbereitschaft der beteiligten Personen schließen lassen könnten? Die Antwort bitte begründen.

Die Motivlage hinter einem Hochzeitskorso ist eine Frage des Einzelfalls.

Frage 9 Welche Maßnahmen sind durch die Landesregierung geplant, um insbesondere besonders rücksichtslose und gefährliche „Hochzeitskorsos“ künftig zu unterbinden?
Falls keine solchen Maßnahmen geplant sind: Warum nicht?

Die Flächenpräsidien gewährleisten durch lokal angepasste Konzepte eine einzelfallbezogene Lagebewältigung; diese mehrfach überprüfte dezentrale Herangehensweise hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Wiesbaden, 9. Dezember 2024

Prof. Dr. Roman Poseck